Alexander Eggers

Gerichtliche Kontrolle von Vergleichen im kollektiven Rechtsschutz

Eine Untersuchung zum US-amerikanischen, niederländischen und deutschen Recht

Nicht zuletzt im Zuge des Dieselskandals hat die Debatte um den kollektiven Rechtsschutz wieder an Fahrt gewonnen. Ein Kernthema von Kollektivverfahren ist die adäquate Repräsentation der Geschädigten. In deren Interesse muss auch bei einer einvernehmlichen Streitbeilegung eine faire und angemessene Lösung gewährleistet werden. Deshalb gehört es zum internationalen Standard, dass ein Vergleich vom Gericht überprüft und genehmigt werden muss, um Bindungswirkung zu erlangen. Für die US-amerikanische class action und das niederländische WCAM kann hier auf langjährige Erfahrungen verwiesen werden. Bei der Musterfeststellungsklage und dem KapMuG fehlen diese jedoch noch. Alexander Eggers untersucht die gerichtliche Kontrollfunktion daher aus rechtsvergleichender Perspektive. Neben ihren Ausgangsbedingungen und Maßstäben berücksichtigt er unter anderem die Frage nach der Entscheidungsgrundlage des Gerichts. Sein Anliegen ist es Lösungsansätze zu finden, die eine effiziente Streitbeilegung ermöglichen und zugleich die Interessen der Repräsentierten wahren.

Alexander Eggers Geboren 1983; Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Konstanz; Rechtsreferendariat im Bezirk des Oberlandesgerichts Karlsruhe; wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Konstanz; 2018 Promotion.

2020. XXIII, 374 Seiten. VVerfR 164

ISBN 978-3-16-157544-0
fadengeheftete Broschur 94,00 €

ISBN 978-3-16-157545-7
eBook PDF 94,00 €

Jetzt bestellen:
https://www.mohrsiebeck.com/buch/gerichtliche-kontrolle-von-vergleichen-im-kollektiven-rechtsschutz-9783161575440?no_cache=1
order@mohrsiebeck.com
Telefon: +49 (0)7071-923-17
Telefax: +49 (0)7071-51104

Mohr Siebeck

Mohr Siebeck GmbH & Co. KG
Postfach 2040
D-72010 Tübingen
info@mohrsiebeck.com
www.mohrsiebeck.com